



Nach dem Richtspruch ging es zum Feiern in den Wittmannsaal.

Fotos: Abeltshauser

Markt und HVT Siegenburg schaffen eine wichtige Etappe

ARBEIT Bei der Großbaustelle Wittmannsaal durfte der traditionelle Hebauf gefeiert werden. Bis zum Ende des Jahres bleibt aber noch viel zu tun.

VON WOLFGANG ABELTSHAUSER

SIEGENBURG. Das erste große Etappenziel ist erreicht. So formulierte es der Vorsitzende des Hallertauer Volkstrachtenvereins Thomas Kratzl vor zahlreichen Gästen. Es gab etwas zu feiern am Freitagnachmittag in Siegenburg. Die Hebefeier beim Wittmannsaal stand an.

Der Vereinschef hatte Recht: Mit dem neuen Dachstuhl für das Siegenburger Traditionsgebäude ist ein wichtige Arbeit bei der Sanierung des Baues getan. Auch wenn noch so einiges zu erledigen bleibt.

Immerhin war die Sache dann doch einfacher zu bewältigen wie ursprünglich gedacht. Das berichtete Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier in seiner Ansprache vor Gästen aus Politik und Gesellschaft, vor Arbeitern und Planern des Projekts. „Wir hatten eigentlich befürchtet, den Saal bis zum Rohbau rückbauen zu müssen.“ Um erst dann den notwendigen neuen Dachstuhl zu setzen.

Planer Michael Naumann habe dann aber Entwarnung gegeben. Er fand eine Verfahren, den wichtigen



Kathrin Neppi und Thomas Kratzl auf dem Baurüst

Bauteil zu setzen, ohne die Decke des Saals entfernen zu müssen. Auch so handelt es sich um ein Millionenprojekt, das wichtige Gebäude für die Siegenburger zu modernisieren.

Bisher sei das Großprojekt ohne Probleme abgelaufen. Das freute Thomas Kratzl. Der Bürgermeister formulierte es auf seine Weise: „Der liebe Gott hat mitgespielt.“ Es gab keine Unfälle bisher und das Wetter hat letztendlich auch mitgeholfen. Und der kleine Brand, der vor einigen Wochen die Feuerwehr zur Baustelle rief, ging zum Glück glimpflich aus. Trotzdem gebe es einige Wochen Bauverzug. Was der Bürgermeister beklagte. Jedoch stünden die Chancen nicht schlecht, den ursprünglichen Zeitplan einhalten zu können. Ziel ist – so wurde es vor Wochen formuliert – den Saal zur Faschingsaison wieder zur

DER WITTMANNSAAL

► **Der Saal** dient traditionell dem Hallertauer Volkstrachtenverein für seine verschiedenen kulturellen Veranstaltungen in Siegenburg.

► **Der Fasching** ist dort ebenso zu Hause. Die Siegonia setzt im Wittmannsaal seit Jahren ihre Faschingshoheiten auf den Thron.

► **Auch Gäste** aus Mainburg haben dort schon Unterschlupf gefunden. So verabschiedet das Gabelsberger Gymnasium im Wittmannsaal schon mal seine Abiturienten. (eab)

Verfügung zu haben.

Kathrin Neppi stieg auf das Baurüst, um den Richtspruch zu verkünden. Und einige Gläser zu leeren, um damit weiteres Glück auf die Baustelle zu locken. Ihren Worten war zu entnehmen, welche Bedeutung der Wittmannsaal für die Siegenburger hat. Sie beschrieb ihn als Ort, in der die Bevölkerung zusammenfindet, um gemeinsam bayerische Kultur auszuleben.

Auf alle Fälle ist er es dem Verein und der Kommune wert, sehr viel Geld für seine Sanierung in die Hand zu nehmen. 1,7 Millionen sind es. Unter anderem gibt es eine neue Heizung und eine neue Elektroinstallation – dazu behindertengerechte Sanitäranlagen. Außerdem werden im Erdgeschoss und im Keller Übungsräume für die verschiedenen Gruppen des HVT geschaffen.